

## Wintersemester 2025/26

	FT	RP	
125001 Philosophische Propädeutik 1. Semester, Jansen - Moling	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Einführung in philosophische Fragestellungen, Themenbereiche, Haltungen und Methoden. Auseinandersetzung mit Philosophie als Fach im Rahmen des Theologiestudiums. Die Studierenden sollen befähigt werden, philosophische Fragestellungen zu erkennen, selbst zu formulieren und kritisch Stellung zu beziehen. Methode: Vortrag, Lektüre und Diskussion
125002 Kirche als glaubende Gemeinde 1. Semester, Amor	2 WS 2 ECTS	2 WS 2 ECTS	Die Vorlesung behandelt das Apostolische Glaubensbekenntnis unter historischer und systematischer Rücksicht. Ziel der Lehrveranstaltung ist es einerseits, die zentralen theologischen Aussagen dieses wichtigen christlichen Bekenntnistextes kennen zu lernen. Die Studierenden sollen andererseits auch befähigt werden, die Kernbotschaften des Glaubensbekenntnisses in die Gegenwart zu übersetzen. Methode: Vorlesung mit der Möglichkeit, Fragen zu stellen.
125003 Kirche als feiernde Gemeinde 1. Semester, Volgger	2 WS 2 ECTS	2 WS 2 ECTS	Kirche versteht sich als feiernde Gemeinde. In der Feier der Liturgie versammeln sich die Gläubigen, um ihrem Glauben an Jesus Christus, dem Auferstandenen, Ausdruck zu geben und alle wesentlichen Vollzüge des christlichen Lebens feiernd zu begleiten. Die Vorlesung erläutert das Liturgieverständnis des Zweiten Vatikanischen Konzils, wie es in der Konstitution über die heilige Liturgie <i>Sacrosanctum Concilium</i> kurz und prägnant dargelegt ist. Sinn und Aufgabe einer liturgischen Feier werden ebenso besprochen, wie die Einbindung aller Gläubigen in den Auftrag, als Gemeinde lebendige liturgische Gemeinschaft zu sein und durch die eigene aktive Teilnahme dieses Feiern zu prägen. Zu den theologischen Grundlagen kommen die praktischen Aspekte hinzu, die Sinn und Aufgabe einzelner Elemente, der Dienste und Ämter in der Liturgie erläutern.
125004 Einführung in die Heilige Schrift 1. Semester, Ploner	2 WS 2 ECTS	2 WS 2 ECTS	Die Vorlesung hat die Kompetenz der Wahrnehmung der komplexen Entstehungsgeschichte der „Heiligen Schrift“ zum Ziel und die Befähigung zu einem kritischen Umgang mit den verschiedenen hermeneutischen Ansätzen in der Bibelexegese. Die Bibel ist nicht als fertiges Buch vom Himmel gefallen, sondern das Endprodukt eines langen und vielschichtigen Überlieferungsprozesses. In der Vorlesung werden – ausgehend von den unterschiedlichen Gebrauchskontexten der Bibel – ihre Textualität, Sprache und literarische Eigenart, sowie ihre Bedeutung als Glaubenszeugnis thematisiert. Weitere Schwerpunkte sind die Kanonbildung, die Analogizität biblischer Sprache, sowie die Grundlagen von Hermeneutik und Interpretation. Methode: Vorlesung mit Diskussion, schriftliche Bearbeitung der Pflichtlektüre
125005	1 WS 1 ECTS	1 WS 1 ECTS	Die Vorlesung dient der Orientierung am Studienbeginn. In der Lehrveranstaltung wird ein erster Überblick über Aufbau und

<p>Die Theologischen Fächer im Zusammenhang 1. Semester, Amor</p>			<p>Gliederung des Theologiestudiums geboten. Die Studierenden sollen die einzelnen Fächer des theologischen Curriculums kennen- und unterscheiden lernen. Die Vorlesung gibt eine Übersicht über die in den Curricula Fachtheologie und Religionspädagogische Studienrichtung aufscheinenden Fächer. Zur Sprache kommen weiters folgende Themen: Theologie als kirchliche Glaubenswissenschaft sowie Modelle der Einheit der Theologie Methode: Vorlesung</p>
<p>125006 Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten 1. Semester, Lintner</p>	<p>1 WS 1 ECTS</p>	<p>1 WS 1 ECTS</p>	<p>In der Vorlesung geht es um die Frage, wie man wissenschaftliche Text erstellt. Welche Haltung sollte den Studierenden oder die Studierende kennzeichnen? Mit welchem Ethos sollte er sein Studium betreiben und seine schriftlichen Arbeiten erstellen? Welche Regeln und Konventionen gilt es zu beachten? Was verstehen wir unter „Wissenschaftlichkeit“ eines Textes? Wie können wissenschaftliche Texte möglichst effizient gelesen werden? Wie werden wissenschaftliche Texte verfasst, von der Literaturrecherche bis zur formalen Gestaltung von Texten?</p>
<p>125007 Geschichte Israels und der Urkirche 1. Semester, Fistill</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>In dieser Vorlesung sollen die Studierenden lernen, die Eckdaten der Geschichte des Volkes Israel und der Urkirche mit den religionsgeschichtlichen Erfahrungen des Gottesvolkes, wie sie in den Texten der Bibel verschriftet wurden, zu verbinden. Die Vorlesung behandelt die Schwierigkeiten der biblischen Geschichtskonstruktion und vertieft die einzelnen Etappen der Geschichte Israels und der Urkirche von der vor-monarchischen Zeit bis Ende des 1. nachchristlichen Jahrhunderts. Methode: Vorlesung</p>
<p>125008 (Allgemeine) Pädagogik: Einführung 1. Semester Wallnöfer</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Die Vorlesung in Allgemeiner Pädagogik bietet eine Einführung in die Grundbegriffe der Erziehungswissenschaften. Grundlegende Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Erziehungswissenschaften sollen in ihrer aktuellen theoretischen sowie praktischen Bedeutung kennengelernt, verstanden und reflektiert werden. Die Verbindung zwischen Theorie und Praxis, die daraus abgeleiteten Anwendungsmodelle und Methoden stehen dabei im Mittelpunkt. Zur Anwendung kommen interaktive Lehr- und Lernformen, Vorlesungen und unterschiedlich Diskussions- und Reflexionsformate. Zu Semesterbeginn eine Einführungsvorlesung und die Präsentation des Lernstoffes für das Eigenstudium sowie die Anleitung für die Erarbeitung einer schriftlichen Hausarbeit, während des Semesters Sprechstunden für die Studierenden auf Anfrage. Zu Semesterende eine abschließende Einheit. Prüfungsvoraussetzung: Schriftliche Hausarbeit (Abgabe 2 Wochen vor dem mündlichen Prüfungstermin).</p>
<p>125009 Glaube und Vernunft 1. Semester, Weidner</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Die Studierenden kennen exemplarische Argumente für wie gegen die Rationalität des Gottesglaubens und können deren Charakteristika erläutern sowie kritisch beurteilen. Die Vorlesung führt in die Bedeutungsvielfalt des Glaubens- wie Rationalitätsbegriffs ein, stellt vor, was nur gültige von auch stichhaltigen, apriorische von aposteriorischen sowie deduktive von induktiven Argumenten unterscheidet, und setzt sich mit Überlegungen auseinander, denen zufolge religiöse</p>

			Überzeugungen wie z.B. die monotheistische, dass Gott existiert, (nicht) vernünftig sind. Methode: Vortrag mit Diskussion
125010 Griechisch I: Elementar- und Formenlehre Studienvoraussetzung Ploner	2 WS 4 ECTS	2 WS 4 ECTS	Die Studierenden werden mit den grundlegenden grammatikalischen und syntaktischen Eigenheiten der griechischen Sprache vertraut. Behandelt werden das griechische Alphabet, die wichtigsten Deklinationen und Konjugationen, Präpositionen und Pronomina, der Grundwortschatz des Neuen Testaments. Methode: Vorlesung mit Übungen, Hausaufgaben (Vorlesungsskript), Kurzttests
125011 Italieno per studenti stranieri I alle Semester, Cecarini	2 WS 4 ECTS	2 WS 4 ECTS	Il corso è indirizzato a studenti stranieri di livello elementare (A1-A2), che vengono messi in grado di comunicare con facilità e sicurezza in situazioni quotidiane reali. Contenuti: Strutture grammaticali di base, elementi di fonetica, attività comunicative e apprendimento del lessico elementare. Si prevede inoltre la trattazione di tematiche collegate al lessico ecclesiale, alla società, alla mentalità e alle abitudini italiane. Metodo: Oltre alla riflessione grammaticale e all'approccio graduale alla comprensione dei testi proposti, sono previste esercitazioni orali e scritte, la visione di brevi film sottotitolati e attività di apprendimento di tipo ludico.
125012 Sprachphilosophie mit Logik 3.-5. Semester, Jansen	2WS 3 ECTS	---	Die Vorlesung verbindet die Analyse der Sprache mit der Analyse einer bestimmten Sprachform, nämlich des Argumentierens. Behandelt werden sowohl die Bedeutungsebene (Semantik), die Bildungsstrukturen natürlicher und formaler Sprachen (Syntax), als auch die Theorie des Sprachhandelns (Pragmatik).
125013 Metaphysik 3.-5. Semester, Jansen	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Die Metaphysik gilt traditionell als die Königsdisziplin der Philosophie. Aristoteles begründet ihren Vorrang damit, dass sie in zweifacher Weise die Wissenschaft Gottes ist: weil sie von Gott handle und weil sie von Gott betrieben werde. Auch heute ist die Metaphysik zentral für Fragen der Theologie. Sie ist zuständig für allgemeinste Fragen auf hohem Abstraktionsniveau: Was ist eigentlich Sein und Existenz und welche höchsten Arten von Seiendem gibt es? Ist alles von Gott als notwendigem Seiendem abhängig? Was sind Kausalität, Raum und Zeit? Ist alles endlich oder gibt es Unendliches? Was sind Personen, was ist ein Gedanke? Und wie kann man seine Auferstehung überleben? Die Vorlesung verbindet die Darstellung klassischer Positionen mit den Perspektiven gegenwärtiger metaphysischer Debatten. Ziele der Vorlesung: Überblick über die Hauptprobleme der Metaphysik in Geschichte und Gegenwart; Einübung in den Umgang mit philosophischen Theorien und Argumenten
125014 Philosophische Gegenwartsfragen 3.-5. Semester, Moling, Notdurfter, Kizito  <i>zugleich Wahlfach für FTh, alle Semester</i>	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Die Studierenden lernen wichtige Strömungen und Positionen der Gegenwartsphilosophie kennen und können dazu kritisch Stellung nehmen: Entwicklung der Philosophie nach I. Kant. Schwerpunkte der analytischen Philosophie, der Kontinentalphilosophie, Rolle der Philosophie in der modernen Gesellschaft. Methode: Vortrag, Lektüre und Diskussion
125015 AT-Exegese 3.-5. Semester, Fistill	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Die Vorlesung will die Bandbreite der biblischen Methodenlehre aufzeigen. Dadurch sollen die Studierenden nicht nur die exegetische Arbeit am Text der Bibel

			<p>kennenlernen, sondern auch das notwendige Werkzeug erhalten, um die Bibel verstehen und vertiefen zu können. Die Vorlesung erörtert anhand von ausgewählten Texten des Alten Testaments und konkreten Übungen sowohl die synchronen (Sprachlich-syntaktische Analyse; Semantische Analyse; Rhetorische Analyse; Narrative Analyse) als auch die diachronen Methoden (Gattungsanalyse; Literarkritik; Redaktionsgeschichte; Traditionskritik; Wirkungsgeschichte). Außerdem sollen spezifische Zugänge zur Bibel (etwa der kanonische, soziologische, psychologische, befreiungstheologische, feministische, oder fundamentalistische Ansatz) zur Sprache kommen. Methode: Vorlesung</p>
<p>125016 Liturgiewissenschaft u. Sakramententheologie I: Die Feier der Eucharistie 3.-5. Semester, Bukovec</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Mit dem Auftrag Jesu, sein Gedächtnis in Gestalt eines Mahles zu feiern, entwickelt sich in der Tradition der Kirche die Gestalt der Messfeier. Aufgabe dieser Vorlesung ist es, den geschichtlichen Werdegang aufzuzeigen, den Grund der Veränderungen im Laufe der Geschichte zu erkunden und die theologischen Grundlagen für das Verständnis der Eucharistiefeier heute zu besprechen. Mit Blick auf die liturgische Praxis werden die einzelnen Elemente der Messfeier heute theologisch und mystagogisch erkundet und deren Gestaltung in Blick genommen. Dazu kommen die Aufgaben der Dienste und Ämter, die in der Feier wirksam werden sowie der Raum und die Ausstattung, die für die Feier eine wesentliche Rolle spielen.</p>
<p>125017 Religionspädagogik und Katechetik I: Glauben lernen – geht das? 3.-5. Sem., Rechenmacher</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Die Lehrveranstaltung beschreibt die Bedingungen, unter denen sich Glaube im 21. Jahrhundert entwickelt, benennt Orte religiösen Lernens, und thematisiert die religiöse Entwicklung des Menschen und religiöse Stile.</p>
<p>125018 Fachdidaktik II: Gestaltungsformen 3.-5. Semester, Rechenmacher</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Lernprozesse brauchen neben einer sorgfältigen Planung auch den sinnvollen und gekonnten Einsatz verschiedener Gestaltungsformen und Medien. Die Lehrveranstaltung macht mit verschiedenen Methoden vertraut, indem diese beschrieben, geübt und auf deren Umsetzung hin geprüft und reflektiert werden.</p>
<p>125019 Moraltheologie I: Fundamentalmoral 3.-5. Semester, Lintner</p>	<p>1 WS 1,5 ECTS</p>	<p>1 WS 1,5 ECTS</p>	<p>Die Studierenden lernen Material- und Formalobjekt der Theologischen Ethik kennen und werden in die Arbeitsweise der Moraltheologie als spezifische Disziplin der systematischen Theologie eingeführt. Es wird ihnen vermittelt, dass es sich dabei nicht in erster Linie um eine Zusammenstellung von Geboten oder Verboten geht, sondern um die Gestaltung des Lebens aus dem Glauben an Jesus Christus, der uns sowohl die Weise der Verwirklichung wahren Menschseins als auch den Weg in die definitive Gemeinschaft mit Gott erschlossen hat. Moraltheologie wird den Studierenden als Ethik im Kontext des christlichen Glaubens vermittelt, als handlungsrelevante Reflexion über das Leben als Geschenk Gottes. Inhalt: Allgemeine Einführung in die Moraltheologie; Überblick über die Geschichte und die biblischen Grundlagen der christlichen Moral; moraltheologische Grundbegriffe wie Freiheit und Gewissen, sittliche Norm und Tugend, Sünde, Bekehrung und Versöhnung.</p>

<p>125020          Spirituelle Theologie –          Theologische Tugenden          3.-5. Semester, Lintner</p>	<p>2 WS          3 ECTS</p>	<p>2 WS          3 ECTS</p>	<p>Die Lebensgestaltung des Christen versteht sich als Handeln aus dem Glauben, als Antwort auf den Anruf Gottes. Theologische Ethik reflektiert über die von Gott geschenkt eröffneten und von Christus erschlossenen Handlungsmöglichkeiten und Verhaltensweisen. Den Studierenden soll vermittelt werden, dass sich die Nachfolge Jesu nicht in der Befolgung von Normen verwirklicht, sondern vielmehr in der Verinnerlichung jener Gesinnung und Liebe, die Jesus selbst gelebt hat. Moraltheologie erschöpft sich deshalb nicht in der Normenethik, sondern dient der Darstellung und Förderung jener Verhaltensweisen, die aus dem Glauben gespeist werden, und von denen wir Christen überzeugt sind, dass sie Wesentliches beitragen zur Entfaltung der Menschlichkeit und zum sozialen Zusammenleben in Frieden und Gerechtigkeit in der Welt von heute. Dazu gehört auch die Reflexion über verantwortungsvolle und nachhaltige Lebensstile und Konsummuster aus christlicher Spiritualität.          Inhalt: Das Verständnis der christlichen Spiritualität und ihre biblischen, dogmatischen und anthropologischen Grundlagen; Übersicht über die historische Entwicklung des Verständnisses von Nachfolge Jesu; existential-ethische Fragen im Schnittpunkt von Theologie, persönlichem Glaubensleben und Berufung; grundlegende Einführung in die Tugendethik und die theologischen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe; die Bedeutung des christlichen Zeugnisses im Kontext der postmodernen Gesellschaft.</p>
<p>125021          Inklusion in der          Primarstufe          Arbeit mit Kindern mit          besonderen Bedürfnissen          3.-5. Semester, Schrott</p>	<p>WF</p>	<p>1 WS          1,5 ECTS</p>	<p>Die Studierenden erwerben Informationen über integrative Pädagogik, über die Integration von Kindern mit körperlichen, geistigen, sozialen Behinderungen in der Grundschule. Es werden die daraus folgenden Konsequenzen für Schule und Unterricht sowie die besonderen Herausforderungen an die Lehrpersonen erörtert. Weiters werden Wege aufgezeigt, wie man den besonderen Bedürfnissen der Schüler und Schülerinnen gerecht werden kann.          Inhalte: Gesetzliche Grundlagen, Berufsbilder im schulischen Kontext, Inklusion – Exklusion, Von der Integration zur Inklusion, Individueller Bildungsplan, Kinderrechte – Integration, Quellen der heutigen Integrationspädagogik, Behinderungen - exogene und endogene Verursachungen, Schwierigkeiten in verschiedenen Bereichen, Beitrag der Didaktik zur Integration von Behinderten und Nichtbehinderten, Hilfsmittel zur Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen.          Methode: Vorlesung mit Diskussionsmöglichkeit</p>
<p>125022          Interdisziplinäres Modul I:          Altenpastoral, Spiritual          Care, Trauerbegleitung          3.-5. Semester, Lintner,          Notdurfter, Lechner</p>	<p>2 WS          4,6 ECTS</p>	<p>—</p>	<p>Die Studierenden eignen sich Grundkenntnisse in den Bereichen Altenpastoral, Spiritual Care und Trauerbegleitung an, um alten, kranken und trauernden Menschen kompetent beistehen zu können. In der Lehrveranstaltung bearbeiten sie einschlägige ethische, pastoralpsychologische und pastoraltheologische Fragestellungen. Sie bringen sich mit Referaten in das Modul ein. Der Leistungsnachweis besteht aus einer schriftlichen Arbeit und ihren Diskussionsbeiträgen im Rahmen der Lehrveranstaltung.</p>
<p>125024          Philosophische Ethik II          7.-9. Semester, Moling</p>	<p>2 WS          3 ECTS</p>	<p>—</p>	<p>Kennenlernen einiger konkreter Fragestellungen im Rahmen der angewandten Ethik und Befähigung zur selbstständigen Auseinandersetzung damit.</p>

			Inhalt: Ethik des Friedens, Ethik der Umwelt Methode: Vortrag, Diskussion, Lektüre
125025 Theologie der Religionen 7.-9. Semester, Weidner	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Die Studierenden kennen religionstheologische Positionen sowie den Ansatz einer Komparativen Theologie und können deren Charakteristika erläutern sowie kritisch beurteilen. Die Vorlesung behandelt die vom Standpunkt einer (hier: der christlichen) Religion aus möglichen Perspektiven auf Wahrheitsansprüche und Anhänger*innen anderer Religionen, indem neben exklusivistischen, inklusivistischen wie pluralistischen Ansichten und Zwischentönen im z.B. Akzeptanzmodell oder Interiorismus ebenso komparativ-theologische Zugänge erörtert werden. Methode: Vortrag mit Diskussion
125026 Schulpädagogik: Erziehungs- und Bildungskonzepte 7.-9. Semester, Schrott	WF 2 WS 2 ECTS	2 WS 2 ECTS	Die Vorlesung befasst sich mit ausgewählten Erziehungs- und Bildungskonzepten. Verschiedene Erziehungsideologien werden kritisch hinterfragt und ihre Umsetzung wird an konkreten Beispielen gezeigt. Es sollen Schulkonzepte auf ihre Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit aber auch auf die Möglichkeit der Verwirklichung in öffentlichen Bildungseinrichtungen untersucht werden. Das Theorie-Praxis-Problem regt die Studierenden zur Auseinandersetzung mit dem Bildungsauftrag der Schule an. Die Studierenden können grundlegende theoretische Ansätze, Strömungen und Konzepte der Erziehungswissenschaften benennen und reflektieren: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erziehung und Bildung als Grundbegriffe der Pädagogik</li> <li>– Theorien der Erziehung und ihre geschichtliche Einbettung</li> <li>– Organisation der Erziehung und Bildung in schulischen Institutionen</li> <li>– Erziehungstheorien und Konzepte erzieherischen Handelns (Pädagogik der Aufklärung, Erziehung als Wissenschaft, Reformpädagogik)</li> <li>– Erziehung „vom Kinde aus“, Rechte des Kindes</li> <li>– Einführung in Unterrichtskonzepte und -methoden</li> <li>– Dimensionen des Bildungsbegriffs</li> <li>– Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit</li> <li>– Inklusive Lernumgebung</li> <li>– Bildungsforschung und Schulreformen</li> </ul> Methode: Vorlesung mit Diskussion, vertiefende praxisbezogene Übungen; Prüfungsform: mündlich
125027 Kirchenrecht II: Kirche als Volk Gottes 7.-9. Semester, Rees	2 WS 3 ECTS		Ausgehend von der „komplexen Wirklichkeit“ (LG 8), sollen die verfassungsrechtlichen Ausformungen, Institutionen, Dienste und Erscheinungsweisen der Kirche durchleuchtet und auf ihre Stellung im Gesamtzusammenhang und auf die spezifische Sendung hin untersucht und dargestellt werden. Dem <i>Liber II: De Populo Dei</i> des <i>Codex Iuris Canonici</i> folgend, wird nach der grundlegenden Einführung die rechtliche Position der einzelnen Gläubigen, die hierarchische Verfassung der Kirche in ihren unterschiedlichen Handlungsebenen sowie die freiwilligen Vereinigungen von Gläubigen und die Gemeinschaften des Lebens nach den evangelischen Räten behandelt. Methode: Die Vorlesung wird als Exposition des Themas gestaltet, wobei auf die sich stellenden Fragen unkompliziert eingegangen wird.

125028 Kirchengeschichte IV Spezielle Themen der Kirchengeschichte 7.-9. Semester, Ernesti	1 WS 1,5 ECTS		In der Vorlesung geht es um Frauen in der Kirchengeschichte. Thematisiert werden soll der Beitrag großer Persönlichkeiten zur Mystik, zur Theologie, zur Pastoral und zur Caritas. Hat es die Frauen in ihrem Wirken behindert, dass sie nicht Teil der kirchlichen Hierarchie waren? Worin liegt das Besondere ihres Beitrags?
125029 Fachdidaktik IV: Mit der Bibel in die Schule I 7.-9. Semester, Rechenmacher	—	3 WS 4,3 ECTS	Die Arbeit mit der Bibel soll sinnvoll und verantwortet erfolgen. Die Lehrveranstaltung widmet sich den Voraussetzungen für die Arbeit mit der Bibel und zeigt Wege und Methoden der Arbeit mit der Bibel.
125030 Gemeindekatechese I 7.-9. Semester, Rechenmacher	1 WS 1,5 ECTS	1 WS 1,5 ECTS	Die Lehrveranstaltung führt in grundlegende Aspekte katechetischen Handelns ein und bietet eine Einführung in die verschiedenen Modelle der Sakramentenkatechese.
125031 Schöpfungstheologie – Eschatologie 7.-9. Semester, Amor	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Die Vorlesung bietet einen systematischen Überblick über zentrale Themen und Thesen der christlichen Lehre von Schöpfung und Vollendung. Die Vorlesung hat drei Teile: a) Biblische Grundlagen b) Dogmengeschichtliche Entwicklung sowie c) Systematische Reflexion unter besonderer Berücksichtigung aktueller Fragen und Problemstellungen (z.B. Anthropozentrismus, Schöpfungsverantwortung) Methode: Vorlesung
125032 Dogmatische Grundlagen des ökumenischen Gesprächs 7.-9. Semester, Amor	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Die Kenntnis der (anderen) Konfessionen und Kirchen ist eine Grundvoraussetzung des ökumenischen Dialogs. In der Vorlesung werden wichtige dogmatische Grundlagen dafür vermittelt.
125033 Christliche Gesellschaftslehre 7.-9. Semester, Palaver	2 WS 3 ECTS	---	Systematische Einführung in die Tradition der Katholischen Soziallehre. Die katholische Kirche definiert ihre eigene Soziallehre „als einen integrierenden Bestandteil der christlichen Lehre vom Menschen“ ( <i>Mater et magistra</i> 222). Diese Vorlesung dient der systematischen Einführung in die Tradition der Soziallehre, wie sie in den lehramtlichen Dokumenten vorliegt. Neben der Vorstellung der einzelnen Dokumente wird auch ein Überblick über die kirchliche Positionierung in wichtigen gesellschaftspolitischen Fragen wie der Gestaltung der ökonomischen und politischen Ordnung, der internationalen Politik und des Friedens, oder des Umgangs mit der ökologischen Umwelt gegeben. Methode: Vorlesung und Diskussion
125036 Wahlfach: Kirchenmusik "Neues geistliches Liedgut" alle Semester, Baldauf	WF 1 WS 1,5 ECTS	WF 1 WS 1,5 ECTS	Musik ist seit jeher ein zentrales Ausdrucksmittel des Glaubens. Sie schafft Atmosphäre, vermittelt Inhalte, stiftet Gemeinschaft – und sie verändert sich mit der Zeit. Wie klingt Kirchenmusik heute? Ausgehend von dieser Fragestellung wird aktuelle Kirchenmusik vorgestellt, erforscht und interpretiert. Formen wie das Neue Geistliche Lied, Gospel, Spiritual, Taizé-Gesänge – kurz: Neues Geistliches Liedgut – bilden dabei den Mittelpunkt. Die Lehrveranstaltung verbindet fundiertes Hintergrundwissen mit praxisnahen Impulsen für die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten, Andachten und anderen liturgischen Feiern. Dabei wird nicht nur gehört und analysiert, sondern auch gemeinsam gesungen und ausprobiert. Vorkenntnisse sind

			willkommen, aber nicht erforderlich – Freude an Musik und Neugier genügen.
125037 Wahlfach: Religion und Literatur Ploner u. a. alle Semester	1 WS 1,5 ECTS	1 WS 1,5 ECTS	Die Veranstaltungsreihe „Theologie und Philosophie im Kontext“ unter der Leitung von Prof.in Ploner nimmt dieses Mal das spannende Wechselverhältnis zwischen Literatur und Religion in den Blick. Die Literatur ist eine unverzichtbare Seismographin des menschlichen Geschicks und der Gesellschaft. Daher tut auch die Theologie nach Karl Rahner gut daran, „das dichterische Wort zu vernehmen“, bildet dies doch „eine Voraussetzung das Wort Gottes zu hören“. Gleichzeitig hat sich die Theologie auch vor einer Vereinnahmung und Verzweckung der Literatur zu hüten. Literaturschaffende, wie auch Theologietreibende kommen bei dieser Veranstaltungsreihe zu Wort. Zum Programm siehe eigenes Faltblatt „Philosophie u. Theologie im Kontext“. Die Prüfungsmodalität ist mit Prof.in Ploner zu vereinbaren.
125038 Seminar Dogmatik: Ein Dogma am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen – Glaubensinhalte unter die Lupe genommen alle Semester, Amor	2 WS 4 ECTS	2 WS 4 ECTS	Im Vorlesungsbetrieb kann vieles nur kurz angesprochen werden. Manche Frage bleibt offen. Das Seminar bietet die Möglichkeit, ausgewählte Inhalte des christlichen Glaubens zu vertiefen. Zur Sprache kommen u.a. Bittgebet, Wissen und Selbstbewusstsein Jesu Christi, Hölle und neuere Gerichtstheologien, Vollendung des Kosmos, Problem des Übels sowie Exotheologie. Im Fokus stehen folgende Fragen: Handelt Gott, wenn wir ihn bitten? Hat Jesus gewusst, der Erlöser der Menschheit zu sein? Wird Gott nur den Menschen oder den gesamten Kosmos vollenden? Stellt außerirdisches intelligentes Leben eine Herausforderung für die christliche Dogmatik dar? Kann und darf Gott den Tätern über die Köpfe der Opfer hinweg vergeben? Löst die Prozesstheologie das Theodizeeproblem?
125039 Seminar Religionspädagogik: „Ich liebe dich – ich liebe dich nicht.“ Sexualität und Beziehung. Rechenmacher	---	2 WS 4 ECTS	Im späten Kindes- und im Jugendalter spielt die Frage der Außenwirkung, des Angenommenseins durch andere und der Sexualität eine bedeutende Rolle. Die Heranwachsenden haben ein Recht auf eine behutsame und kompetente Begleitung. Im Seminar werden relevante Aspekte dieses vielschichtigen und ambivalenten Aspekts menschlichen Lebens untersucht.

## Sommersemester 2026

	FTh	RP	
225001 Geschichte der Philosophie I 2. Semester, Moling	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Die Studierenden lernen die wichtigsten Denker der griechischen Antike und des christlichen Mittelalters kennen. Sie erkennen die Relevanz philosophischen Denkens für die Gottesfrage und das Menschenbild: Vorsokratiker, Platon, Aristoteles, Hellenistische Philosophie, Augustinus, Boethius, Mittelalter Methode: Vortrag, Lektüre und Diskussion.

<p>225002 Psychologie Psych. Aspekte der Pädagogik 2. Semester, Panhofer</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Die Studierenden können Begriff, Arbeitsweise, sowie Teilgebiete und zentrale Ansätze der Psychologie erklären. Sie können nachweisbare (empirisch überprüfte) Zusammenhänge zwischen Religiosität und psychische Gesundheit bzw. Reife darlegen und sind in der Lage, diese im Hinblick auf verschiedene pastorale Herausforderungen hilfreich und befreiend einzubeziehen. Die Vorlesung erörtert Begriff, Arbeitsweise, Hauptgebiete und zentrale Ansätze der Psychologie heute. Schwerpunkte in diesem Semester bildet die Religionspsychologie unter besonderer Berücksichtigung empirischer Forschungsergebnisse und der Salutogenese. Die Fragen nach den heilmachenden Aspekten des Glaubens und den Kriterien für eine „gesunde“ bzw. „reife“ Religiosität verdienen besondere Aufmerksamkeit. Die Erkenntnisse werden in Bezug zu eigenen persönlichen Erfahrungen sowie zu aktuellen berufsspezifischen Kontexten reflektiert. Methode: Vorlesung – unterstützt durch Powerpoint – mit Diskussion. Methoden, die die persönliche und gemeinsame Auseinandersetzung mit dem Thema fördern. Prüfungsform: Mündliche Prüfung</p>
<p>225003 Fundamentalexegese AT I: Die prophetische Überlieferung Israels 2. Semester, Fistill</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Die Studierenden sollen die Zeugnisse (Bücher) der prophetischen Überlieferung benennen, um die Problematik der Entstehung der Prophetenbücher wissen, die Grundzüge der Botschaft eines Buches beschreiben und die Bedeutung der prophetischen Überlieferung für die Entwicklung der religiösen Vorstellungen Israels einschätzen können. In besonderer Weise soll der prophetische Einsatz gegen Armut, soziale Ausgrenzung und gesellschaftliche Ungerechtigkeit bewusst gemacht werden. Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über die Vielfalt der „prophetischen“ Phänomene in Israel und im Alten Orient und führt in die prophetischen Bücher des Alten Testaments (Jesaja, Jeremia, Ezechiel, Zwölfprophetenbuch) ein. Das Buch Joël wird von den Studierenden im Selbststudium erarbeitet. Methode: Vorlesung</p>
<p>225004 Fundamentalexegese NT I: Die synoptischen Evangelien 2. Semester, Ploner</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Entstehungsprozesse und -hintergründe der drei synoptischen Evangelien (Mk, Mt, Lk) und lernen die Evangelien als Glaubenszeugnisse der Jesusgemeinden mit ihren je eigenen theologischen Akzentuierungen kennen. Einführend werden die „synoptische Frage“, die Gattungsdiskussion und die Gründe, die zur Abfassung der Evangelien geführt haben, angesprochen. Ausgehend vom Markusevangelium werden in der Folge der Aufbau und die spezifischen Inhalte der jeweiligen Evangelien behandelt. Das Markusevangeliums steht im Zentrum der Vorlesung, anhand exemplarischer Texte wird der theologische Gehalt dieser erzählenden „Jesuserinnerung“ der Gemeinde reflektiert. Die theologischen Grundgedanken der sogenannten „Seitenreferenten“ (Mt/Lk) werden über die Pflichtlektüre von den Studierenden selbst erarbeitet. Methode: Vorlesung, Übungen, Diskussion</p>
<p>225005 Pastoraltheologie: Fundamentalpastoral 2. Semester, Notdurfter</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Die Studierenden können pastoraltheologisch mit pastoralen und pastoral relevanten Situationen umgehen. Die Lehrveranstaltung zeigt, worauf sich Pastoraltheologie bezieht, wie sie arbeitet und dabei nicht-theologische Erkenntnisse, z.B. aus der Religionssoziologie, in ihr Wissen einbaut. Besondere</p>

			Aufmerksamkeit widmet sie der Diakonie bzw. Caritas. Die Lehrveranstaltung findet als Vorlesung mit Diskussion statt. Der Leistungsnachweis wird im Rahmen einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung erbracht.
225006 Fachdidaktik I: Planung von Lernprozessen 2. Semester, Rechenmacher	1 WS 1,5 ECTS	1 WS 1,5 ECTS	Katechesen und Unterricht müssen geplant werden. Die Lehrveranstaltung zeigt wichtige Aspekte der Planung.
225007 Offenbarungstheologische Erkenntnislehre 2. Semester, Amor	1 WS 1,5 ECTS	1 WS 1,5 ECTS	Die Vorlesung stellt die verschiedenen Bezeugungsinstanzen des christlichen Glaubens vor. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden mit den Quellen, den Kriterien, der Bedeutung und den Aufgaben der Theologie vertraut zu machen. Behandelte Themen: Wesen und Zusammenhang der verschiedenen Bezeugungsinstanzen des Glaubens; Offenbarungsmodelle; Glaube und Glaubenssinn; Hl. Schrift (Inspiration und Wahrheit); Hl. Schrift und Tradition; Lehramt (Formen, Verbindlichkeit); Wissenschaftliche Theologie. Methode: Vorlesung mit der Möglichkeit, Fragen zu stellen.
225008 Christliche Gesellschaftslehre: Ethik der Demokratie 2. Semester, Palaver	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Auseinandersetzung mit ethischen und religionspolitischen Fragen der Demokratie. Diese Vorlesung zeigt erstens auf, in welchem Sinn das Christentum zur Entstehung der modernen Demokratie beitrug. Ein zweiter Schritt diskutiert vor dem Hintergrund der mimetischen Theorie Girards anthropologische und religionspolitische Aspekte des Gleichheitsgedankens. Ein dritter Schritt ist konkreten ethischen Fragen der gegenwärtigen Demokratie gewidmet (Volkssouveränität, Gewaltenteilung, Mehrheitsprinzip, Populismus etc.). Ein abschließender Teil setzt sich mit dem Verhältnis von Kirche und Demokratie auseinander (Kirche und Staat; innerkirchliche Demokratie). Methode: Vorlesung und Diskussion
225009 Griechisch II: Vertiefung und Lektüre 2. Semester, Ploner	2 WS 4 ECTS	2 WS 4 ECTS	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, leichte griechische Texte zu übersetzen. Die im ersten Semester angeeigneten grammatikalischen Basics werden an leichten griechischen Texten angewendet, wobei auch der Grundwortschatz erweitert wird. Methode: Vorlesung mit Übungen, Hausaufgaben (Vorlesungsskriptum, Textblätter) Lernkontrollen, Kurztests
225010 Italieno per studenti stranieri II alle Semester, Cecarini	2 WS 4 ECTS	2 WS 4 ECTS	Il corso è indirizzato a studenti stranieri di livello elementare (A1-A2), che vengono messi in grado di comunicare con facilità e sicurezza in situazioni quotidiane reali. Contenuti: Strutture grammaticali di base, elementi di fonetica, attività comunicative e apprendimento del lessico elementare. Si prevede inoltre la trattazione di tematiche collegate al lessico ecclesiale, alla società, alla mentalità e alle abitudini italiane. Metodo: Oltre alla riflessione grammaticale e all'approccio graduale alla comprensione dei testi proposti, sono previste esercitazioni orali e scritte, la visione di brevi film sottotitolati e attività di apprendimento di tipo ludico.
225012 Religionsphilosophie 4.-6. Semester, Jansen	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Die Religionsphilosophie nimmt ein Dreifaches in den Blick: Erstens Religiosität und Religionen als Phänomene, zweitens den Menschen als religiöses Wesen, und drittens Gott als weit verbreitetes Objekt religiöser Überzeugungen.

			Dementsprechend wird die Vorlesung zum einen Wesen und Definitionen von Religion diskutieren, aber auch die Frage nach der Rationalität religiöser Überzeugungen stellen.
225013 Phil. Anthropologie II 4.-6. Semester, Jansen	2 WS 3 ECTS	—	In dieser weiterführenden Lehrveranstaltung zur philosophischen Anthropologie werden ausgewählte Aspekte des Nachdenkens über den Menschen vertieft behandelt. Mögliche Themen sind der Platz des Bewusstseins in einer materiellen Welt, der Mensch als soziales Wesen, Kultur und Geschichte.
225014 Fundamentalexegese AT II: Pentateuch 4.-6. Semester, Fistill	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Die Studierenden sollen mit dem Inhalt und der Eigenart der einzelnen Bücher des Pentateuch vertraut werden, sowie die literarischen Probleme des Werkes und die gängigsten Lösungsvorschläge kennenlernen. Die Lehrveranstaltung nimmt die ersten fünf Bücher der Bibel genauer unter die Lupe und untersucht deren Inhalt und Struktur. Eine ausführliche Auseinandersetzung mit den literarischen Problemen des Pentateuch soll den Entstehungszusammenhang der Pentateuchtraditionen klären und so ein besseres Verständnis der Erzähl- und Gesetzestexte vermitteln. Gerade die Auseinandersetzung mit den alten Gesetzen soll das Verständnis für eine bereits im Altertum immer neu anzupassende Justiz nahebringen.
225014-A Fundamentalexegese AT III: Einführung in die poetischen Bücher und in die Weisheitsliteratur Israels BBS, 4. Jahr Bei Bedarf	---	2 WS 3 ECTS	Die Studierenden sollen die Inhalte und die Theologie der biblischen Weisheit kennenlernen, sowie mit der reichen Vielfalt der biblischen Poetik vertraut werden. Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über die Weisheitsvorstellungen innerhalb und außerhalb der Bibel und erörtert näher Inhalt und Theologie des Buches der Sprichwörter sowie der Bücher Ijob und Kohelet. Der zweite Teil der Vorlesung beschäftigt sich mit der hebräischen Poesie und den verschiedenen Stilmitteln, die in den poetischen Werken der Bibel Verwendung finden. Das Buch der Psalmen und das Hohelied werden eingehender behandelt; das Buch der Klagelieder wird von den Studierenden im Selbststudium erarbeitet. Methode: Vorlesung
225015 Fundamentalexegese NT II: Paulinisches Schrifttum 4.-6. Semester, Ploner	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Kenntnis der gattungsspezifischen Merkmale des antiken Briefes und seiner Relevanz als wesentliches Verkündigungsmedium des Paulus; Kompetenz zur selbständigen Auseinandersetzung mit der kontextuellen paulinischen Theologie. Den Schwerpunkt der Lehrveranstaltung bilden die „authentischen“ Paulusbriefe (1 Thess, 1 Kor, 2 Kor, Phil, Phlm, Gal, Röm). Ausgehend von einer Kurzbiographie des Paulus und von formalen Merkmalen der Gattung „Brief“ werden jeweils Entstehungsbedingungen, Aufbau und zentrale Themen der Briefe behandelt. Auch die Relevanz der theologischen Grundaussagen der paulinischen Briefe für das heutige Glaubensleben wird in der Vorlesung diskutiert. Methode: Vorlesung, Übungen, Gemeinsame Lektüre der Briefe (in Auswahl)
225016 Allgemeine Didaktik I: Lernen in Beziehungen 4.-6. Semester, Rechenmacher	—	3 WS	Eine gelingende Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden kann das Lernen fördern. Die Lehrveranstaltung thematisiert Voraussetzungen auf Seiten der Lehrperson und bietet Anstöße zur Entwicklung von Selbstkompetenz und

			Beziehungskompetenz. Außerdem werden spezifische Fragestellungen im Umfeld des Unterrichts erörtert.
225017 Kirchenrecht I: Grundlegung und allgemeine Normen 4.-6. Semester, Rees	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Es geht um die Darstellung der Entwicklung des <i>Jus Canonicum</i> von den Anfängen bis zum <i>Codex Juris Canonici</i> 1983. Dabei sollen die grundlegenden Begriffe und Konzepte geklärt sowie die spezifische Terminologie und das rechtliche Instrumentarium kennengelernt werden, sodass ein sachgerechter Umgang mit den Institutionen in der Kirche und deren rechtlichen Grundlagen ermöglicht wird. Inhalt: Kanonisches Recht und Kanonistik; theologische Grundlegung des Kirchenrechts; Geschichte des Kirchenrechts; e Quellen des geltenden kanonischen Rechts; Verpflichtungskraft kirchenrechtlicher Normen; Werden und Struktur des geltenden kirchlichen Rechtsbuches <i>Codex Juris Canonici</i> 1983; Gesetze und Gewohnheitsrecht; Rechtssubjekte; rechtserhebliches Handeln; Leitungsgewalt; Kirchenämter; Verwaltungshandeln; Rechtsprechung. Methode: Die Vorlesung wird vornehmlich als Exposition und Vortrag des Themas gestaltet sein.
225018 Kirchengeschichte II 4.-6. Semester, Ernesti	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Von der Reformation bis heute Die Reformation, die 1517 in Wittenberg begann und sich schnell über weite Teile Mittel- und Nordeuropas ausbreitete, markiert das Ende der religiösen Einheit des Abendlandes. Versuche, diese Einheit auf militärischem, diplomatischem oder kirchenpolitischem Weg wiederherzustellen, waren letztlich erfolglos. Auch wenn das Konzil von Trient (1545-63) an dieser Aufgabe scheiterte, wurde die konziliare Erneuerung doch zum Katalysator für eine religiös-kulturelle Blüte auf verschiedenen Feldern (Mission, Kunst, Theologie, Frömmigkeit). Die Epoche des „Barockkatholizismus“ endete erst mit Aufklärung, Französischer Revolution und Säkularisation. Seitdem wird in verschiedenen Formen um eine Trennung von Staat und Kirche gerungen. Das 19./20. Jahrhundert zeigt in kirchlicher Hinsicht einen mehrfachen Wechsel restaurativer und moderner Strömungen. Das 20. Jh. ist neben der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen des Totalitarismus von theologischen Öffnungstendenzen sowie Antwortversuchen auf die Säkularisierung gekennzeichnet. Methode: Vorlesung mit mündlicher oder schriftlicher Prüfung
225019 Fundamentalchristologie 4.-6. Semester, Weidner	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Die Studierenden sollen klassische wie neuere offenbarungstheologische Denkmodelle kennen und deren Charakteristika erläutern sowie kritisch beurteilen können. Die Vorlesung beschäftigt sich mit dem grundlegenden christlichen Glaubensinhalt einer Offenbarung Gottes in Jesus von Nazareth bzw. der Welt, wobei verschiedene eine Erkennbarkeit Gottes implizierende offenbarungstheologische Konzepte mit solchen der Verborgenheit Gottes verglichen und unter Berücksichtigung von Einwänden auf ihre Plausibilität hin untersucht werden. Methode: Vortrag mit Diskussion
225020 Theol. Anthropologie – Gnadenlehre 4.-6. Semester, Amor	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Die Vorlesung stellt die christliche Sicht des Menschen in seiner konstitutiven Beziehung zu Gott vor. Biblische und theologiegeschichtliche Aspekte werden dabei ebenso

			thematisiert wie systematische Fragestellungen und aktuelle Herausforderungen wie die Geschlechtergerechtigkeit. Methode: Vorlesung mit der Möglichkeit, Fragen zu stellen
2250021 Professionsverständnis in der Primarstufe 4.-6. Semester, Rechenmacher	WF	1 WS 2 ECTS	Die Lehrveranstaltung führt in grundlegende Fragestellungen des Religionsunterrichts in der Grundschule ein und stellt die wesentlichen Kompetenzen fachlicher als auch pädagogischer Art für den Religionsunterricht in der Grundschule vor.
2250022 Medienethik und Medienpädagogik in der Grundschule 3.-6. Semester, Kiem	WF	2 WS 3 ECTS	<p>Die Lehrveranstaltung beleuchtet auf kritische Weise den Umgang mit den neuen Kommunikations- und Informationstechnologien in der Informations- und Wissensgesellschaft unter pädagogischen, soziologischen und theologischen Gesichtspunkten. Freilich werden Veränderungen auf theoretischer und vor allem (schul-)praktischer Ebene im Anschluss an die Corona-Pandemie thematisiert. In den theoretischen und praktischen Auseinandersetzungen kommt ein Hauptaugenmerk ebenfalls dem konkreten Arbeitsfeld des Religionsunterrichts in der Schule (besonders GS) zu. Folgende Kompetenzen werden unter anderem gefördert: Beispiele für den Einfluss der neuen sozialen Kommunikationsmittel und digitalen Netzwerke diskutieren und hinterfragen können, Zusammenhänge zwischen Medienarten und Mediennutzergruppen erkennen und besonders für das Praxisfeld des Religionsunterrichts handhaben können und allgemein die Notwendigkeit pädagogischer und didaktischer Reflexionen hinter dem Medieneinsatz begreifen können.</p> <p>Inhalt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Einführung in Schlüsselbegriffe und Konzepte der Medienpädagogik</li> <li>Soziologische Positionen zu Kommunikations- und Medienstrukturen</li> <li>Zusammenhänge zwischen Medienarten und Mediennutzergruppen</li> <li>Lebenswelten als Medienwelten, Medienwelten als Lebenswelten</li> <li>soziale Kommunikationsmittel und digitale Netzwerke</li> <li>E-Learning und Blended-Learning</li> <li>Positionen des Hl. Stuhls (<i>Vigilanti cura</i> bis 59. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel 2025)</li> <li>aktuelle Hilfsmittel und ganzheitlicher Umgang mit Medien im Religionsunterricht in der Schule (v.a. GS)</li> </ol> <p>Methode: Die Studierenden lernen anhand von Impulsreferaten, Textanalysen, Gruppenübungen, Diskussionsmomenten, praktischen Auseinandersetzungen mit verschiedenen Medien und Selbsterprobungen digitaler Arbeitsinstrumente.</p> <p>Prüfungsform: Die Prüfung erfolgt in mündlicher Form und hat neben den in der Vorlesung behandelten Schwerpunkten <i>ein</i> frei wählbares „Methodenbeispiel“ aus der Pflichtlektüre <i>oder</i> eines aus der eigenen Unterrichtserfahrung zum Inhalt, wobei persönlich reflektiert werden sollte. Weitere Angaben dazu werden den Studierenden im Rahmen des ersten Treffens mitgeteilt.</p>

<p>225023 Singen und Musizieren mit Kindern 3.-6. Semester, Profanter</p>	<p>WF</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Die Lehrveranstaltung gibt Anregungen für das Singen und Musizieren im Gruppenunterricht. Die Teilnehmer/innen sollen selbst Freude am Singen erfahren, um dies den Kindern weitergeben zu können. Inhalt: Die Teilnehmer/innen erhalten einen Einblick in die pädagogischen Anwendungsmöglichkeiten von Liedvorlagen, aber auch Bodypercussion-Patterns und Bewegungsstrukturen, um sie bei verschiedenen Altersgruppen selbst anwenden zu können. Das Anwenden von einfacher bis anspruchsvoller Instrumentalbegleitung (Orff-Instrumente) ist ebenso Inhalt der Lehrveranstaltung wie das Erarbeiten altersspezifischer Grundlagen, die beim Singen mit Kindern berücksichtigt werden sollten. Methode: Der Unterricht verläuft praktisch, d.h. es wird gemeinsam gesungen und musiziert.</p>
<p>225024 Metaphysik mit phil. Gotteslehre I 8.-10. Semester, Moling</p>	<p>1 WS 1,5 ECTS</p>	<p>1 WS 1,5 ECTS</p>	<p>Ziel der Vorlesung ist eine Auseinandersetzung mit den grundlegenden Gottesbeweisen und den unterschiedlichen atheistischen Positionen der Vergangenheit und der Gegenwart. Was kann man aus philosophischer Sicht über Gott (oder Götter) sagen? Die Lehrveranstaltung knüpft bei den Bedingungen des Redens über Gott an, sichtet die wichtigsten Argumente für und gegen die Existenz Gottes. Im Mittelpunkt steht dabei die Standardauffassung des klassischen Theismus und seine Lehre von den Eigenschaften Gottes.</p>
<p>225025 Bibeltheologie AT: Jhwh und sein Volk – Zeugnisse einer wechselhaften Beziehung 8.-10. Semester, Fistill</p>	<p>3 WS 4,5 ECTS</p>	<p>3 WS 4,5 ECTS</p>	<p>Die Studierenden sollen den theologischen Reichtum der alttestamentlichen Schriften erkennen, in denen sich eine Vielzahl von Glaubenserfahrungen niedergeschlagen hat. Grundlage der Lehrveranstaltung sind besonders jene Texte des Alten Testaments, die die wechselvolle Beziehung zwischen Israel und seinem Gott zum Ausdruck bringen. Einen Schwerpunkt stellen die Schöpfungserzählungen der Bibel mit ihrer impliziten Botschaft der Mitverantwortung des Menschen dar. Methode: Vorlesung</p>
<p>225026 Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie IV 8.-10. Semester, Volgger  Umkehr und Versöhnung – Krankensalbung</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>—</p>	<p>Die VL geht der Frage nach, wie das Sakrament der Versöhnung vom Auftrag Jesu her zu verstehen ist, wie sich in den ersten Jahrhunderten Umkehrvollzüge in der Kirche als institutionalisierte Formen herausbilden und weiterentwickeln. Nach dem Überblick über die Geschichte des Bußsakramentes bis ins 20. Jahrhundert werden die Reformansätze nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil dargestellt und deren Auswirkungen auf die Praxis in der Kirche heute reflektiert. Dabei geht es vor allem darum, den Dienst der Versöhnung in der Kirche in den unterschiedlichen Formen zu erkennen und Formen der Umsetzung darzulegen. Die Krankensakramente gehören in diesen Vorlesungsbereich, weil sie in engem Zusammenhang mit Versöhnung zu sehen sind. Die Geschichte der Krankensalbung, ihr biblischer Hintergrund und die Praxis heute prägen die Überlegungen in diesem Bereich. Inhalt: a) Versöhnung und Vergebung als menschliches Grundbedürfnis b) Umkehr und Versöhnung, Krankensalbung aus biblischer Sicht</p>

			<p>c) Historische Entwicklung des Versöhnungs-sakramentes</p> <p>d) Historische Entwicklung der Krankensakramente</p> <p>e) Pastoralliturgische Herausforderungen heute</p>
<p>225027 Homiletik 8.-10. Semester, Notdurfter</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	—	<p>Die Studierenden predigen in Gottesdiensten an der Hochschule. Die Lehrveranstaltung unterstützt sie bei der Vor- und Nachbereitung ihrer Predigten. Sie gibt theoretische und praktische Hinweise, wie eine Predigt erstellt, gehalten und begutachtet wird. Die Predigten werden in der Gruppe besprochen.</p> <p>Der Leistungsnachweis umfasst eine Predigt im Gottesdienst, die Dokumentation der Vor- und Nachbereitung, die Diskussionsbeiträge in Rahmen der Lehrveranstaltung.</p>
<p>225028 Patrologie 8.-10. Semester, Ernesti</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>In einem Überblick sollen die wichtigsten Kirchenväter vorgestellt werden. Besondere Beachtung verdient dabei ihr Beitrag zur Geschichte der Theologie und zur Formulierung des altkirchlichen Dogmas. Ein Schwerpunkt liegt auf den abendländischen Kirchenvätern, insbesondere auf Augustinus. Neben diesem werkbiografischen Ansatz werden auch Spezialfragen thematisiert, wie z.B. die Entwicklung des trinitarischen und christologischen Dogmas und der Sakramentenpraxis.</p> <p>Methode: Vorlesung mit anschließender mündlicher oder schriftlicher Prüfung.</p>
<p>225029 Fachdidaktik VI: Mit der Bibel in die Schule II 8.-10. Semester, Rechenmacher</p>	—	<p>3 WS</p>	<p>Wer mit Bibeltexten oder zu anderen Themen im Unterricht arbeiten will, muss sich zuerst selber mit den Inhalten des Unterrichts auseinandersetzen. Die Lehrveranstaltung bietet Raum zur persönlichen Auseinandersetzung, sie öffnet aber auch den Blick auf die verschiedenen Lerngruppen. Außerdem leitet sie zu einem kritischen Umgang mit Unterrichtsvorschlägen an.</p>
<p>225030 Trinitätstheologie – Pneumatologie 8.-10. Semester, Amor</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Die Überzeugung, dass Gott dreifaltig ist, gehört zu den zentralen und zugleich schwierigsten Bekenntnisaussagen des christlichen Glaubens. In der Vorlesung wird dieses Glaubensgeheimnis unter Berücksichtigung der biblischen Grundlagen sowie der dogmen- und theologiegeschichtlichen Entfaltung – in Verschränkung mit der Pneumatologie – beleuchtet. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die Erarbeitung und Vermittlung einer sach- und zeitgemäßen trinitarischen Rede gelegt werden.</p> <p>Methode: Mündlicher Vortrag</p>
<p>225031 Moraltheologie III: Vertiefung Ethik der Person 8.-10. Semester, Lintner</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Die Studierenden, welche die Vorlesung „Ethik des Lebens und der Sexualität – Grundlagen und ausgewählte Fragen“ besucht haben, sollen durch Vertiefung spezieller Sachbereiche befähigt werden, in Kenntnis der jeweiligen Position des Lehramtes und im Kontext einer pluralisierten und zugleich ausdifferenzierten Gesellschaft über das, was sie im Bereich der Fundamentalmoral und in der Lebens- und Beziehungsethik gelernt haben, eigenständig zu reflektieren und es anzuwenden.</p> <p>Inhalt: Ausgewählte Fragen im Bereich der Ethik des Lebens (wie Gesundheit, Körperkult, Sport, Krieg, Mord, Todesstrafe) und der Beziehung und Sexualität (wie Ehe und Ehescheidung, außereheliche Lebens-partnerschaften, voreheliche Sexualität, Homosexualität, Geschlechtergerechtigkeit).</p>

<p>225032 Wahlfach: Bedeutende Philosophinnen Moling, Lintner, Weidner, Dell'Eva u. a. FTh und RP alle Semester</p>	<p>1 WS 1,5 ECTS</p>	<p>1 WS 1,5 ECTS</p>	<p>Vorlesungsreihe „Theologie und Philosophie im Kontext“ unter der Leitung von Prof. Moling über bedeutende Philosophinnen im Laufe der Geschichte mit Schwerpunkt auf das 20. Jh. mit der Zielsetzung: Kennenlernen einiger Philosophinnen und ihrer Positionen. Der Prüfungsmodus ist mit Prof. Moling zu vereinbaren.</p>
<p>225033 Wahlfach: Die Ostergeschichten der synoptischen Evangelien. alle Semester, Ploner</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Das Osterbekenntnis hat in den Evangelien recht unterschiedliche erzählerische Ausfaltungen erfahren. In der Vorlesung werden die Ostererzählungen der drei synoptischen Evangelien auf ihren theologischen Bedeutungsgehalt und ihre Aussageabsicht hin untersucht. Schließlich werden auch Verständnishilfen für eine sachgemäße Verkündigung diskutiert.</p>
<p>225034 Seminar: „Im Anfang war das Wort ... und dann kam das Gespräch.“ Kommunikationsereignisse und -arten in der Pastoral Pastoraltheologie 2.-10. Semester, Notdurfter</p>	<p>2 WS 4 ECTS</p>	<p>2 WS 4 ECTS</p>	<p>Die Studierenden eignen sich praktisches Wissen an, um in verschiedenen Zusammenhängen angemessen zu kommunizieren: in einer Sitzung, im Arbeits- oder Taufgespräch, im seelsorglichen Kurzgespräch, im Gespräch am Krankenbett usw. Das Seminar führt in Kommunikationstheorien und Gesprächstechniken für diese Situationen ein. Die Studierenden halten Kurzreferate und beteiligen sich an praktischen Übungen Der Leistungsnachweis besteht in einer Seminararbeit.</p>
<p>225035 Seminar: Umwelt- und Tierethik 2.-10. Semester Lintner, Moling</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Inhalt: Die ökumenischen Europäischen Versammlungen haben die „Bewahrung der Schöpfung“ auf die Agenda der christlichen Kirchen gesetzt und spätestens seit der Veröffentlichung von Laudato si' (2015) durch Papst Franziskus setzt sich auch die katholische Theologie intensiv mit den Fragen der Klimaerwärmung sowie der Verantwortung der Kirche für umweltethische Belange auseinander. Dies hat auch dazu geführt, dass sich die christliche Philosophie und die Theologie die Frage stellen, was es bedeutet, die Natur als Schöpfung zu verstehen, und welche Konsequenzen daraus gezogen werden können. Lernziele: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen verschiedene Positionen im Bereich Umweltethik und Naturschutz sowie Tierethik und Tierschutz. Sie haben ein vertieftes Verständnis bezüglich des Naturbegriffs, der Biodiversität und des Artenschutzes. Methode: Die Lehrveranstaltung wird interaktiv gestaltet sein und aufbauend auf vorbereitender Lektüre Diskussionen zwischen den Teilnehmenden und mit den Dozenten beinhalten. Prüfungsmodus: Referat und schriftliche Ausarbeitung.</p>

# STUDIENRICHTUNG PHILOSOPHIE

Bachelorstudium der Philosophie in Zusammenarbeit  
mit der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck

## Wintersemester 2025/26

125045 VO Metaphysik u. Analyse von Weltanschauungen Löffler	2 WS 5,0 ECTS	Die Studierenden sollen die impliziten rationalen Strukturen in Weltanschauungen identifizieren, analysieren und vor dem Hintergrund wichtiger philosophiehistorischer Positionen kritisch diskutieren können. Inhalt: Vertiefende Analyse der impliziten Strukturen von Weltanschauungen, insbesondere hinsichtlich ihrer metaphysischen Voraussetzungen, und Erörterung von Vorschlägen von Rationalitätskriterien zur Beurteilung von Weltanschauungen. Methode: Vorlesung mit Diskussionsmöglichkeit
125046 VO Spezialthemen der Erkenntnistheorie Jansen	2 WS 5,0 ECTS	Zu den klassischen Problemen der Erkenntnistheorie gehört das Erschließen von Kausalbeziehungen. Die Vorlesung stellt zunächst vor, was einige Klassiker wie Aristoteles, Bacon und Mill zu diesem Thema zu sagen haben, und führt dann in moderne Ansätze ein (Bayesianismus, Pearl-Diagramme). Berücksichtigt werden sollen auch die besonderen Herausforderungen bestimmter Anwendungsbereiche wie der Biologie, der Medizin, den Ingenieurwissenschaften und der Politik – und die Frage, wie und wann das gewonnene Wissen über Kausalbeziehungen angewandt werden kann. Methoden: Vortrag und Diskussion.
125047 VO Aktuelle Fragen der Philosophy of Mind Kanzian	2 WS 5,0 ECTS	Ziel: Kenntnis des aktuellen Diskussionsstandes bezüglich Personen und personaler Identität. Inhalt: Darlegung von Theorien bezüglich Personen und personaler Identität, welche den gegenwärtigen Diskurs prägen (u.a.): Strawson, Dennett, Parfit, Lowe, Rudder-Baker. Der historische Kontext der Personen-Debatte wird nach Maßgabe seiner Relevanz für das Verständnis dieser Autoren und der gegenwärtigen Problemlage dargelegt. Der Zusammenhang zwischen ontologischen Grundsatzfragen und Themen in der "philosophy of mind" sollen mit Bezug auf die Personen-Debatte klargemacht werden. Methoden: Vorlesung mit Elementen studentischer Beteiligung an der Erarbeitung des Stoffes.
125048 Seminar: Tugenderkenntnistheorie Weidner	2 WS 5,0 ECTS	Ziel: Fähigkeit zur angemessenen Verwendung philosophischer Grundbegriffe im Bereich der Tugenderkenntnistheorie, Analyse thematisch einschlägiger Texte und Rekonstruktion darin

		enthaltener Argumentationen; Positionierungs-, Dialog- und Diskurskompetenz. Das Seminar führt in zentrale tugenderkenntnistheoretische Konzepte, einflussreiche Positionen und aktuellere Debatten ein. Zur Diskussion stehen neben reliabilistischen v.a. responsibilistische Ansätze, denen bei allen Differenzen gemein ist, dass statt Überzeugungsgehalten eher die erkennende Person im Mittelpunkt der epistemischen Bewertung steht. Methoden: Referat, Textarbeit, Diskussion.
125049 Wahl-LV: VO Philosophie der Nachkriegszeit Moling, Löffler, Lintner, Weidner, Jansen u. a. (auch für FTh und RP, alle Semester)	2 WS 5,0 ECTS	Inhalt: Auswahl einiger großen Denker und Denkerinnen der Nachkriegszeit Zielsetzung: einen Überblick über die zeitgenössische Philosophie der letzten 80 Jahre gewinnen Prüfungsmodus: mündlich

## Sommersemester 2026

225036 VO Religionsphilosophie der Gegenwart Löffler	1 WS 2,0 ECTS	Die Studierenden kennen wichtige Begriffe und Positionen der gegenwärtigen Religionsphilosophie und können Argumente und Behauptungen auf diesem Gebiet selbstständig kritisch beurteilen. Inhalt: Einführung in die gegenwärtigen Hauptdebatten der Religionsphilosophie, etwa um Fragen des Status religiöser Überzeugungen, der erkenntnistheoretischen Relevanz religiöser Erfahrung, der Deutung des Übels und des systematischen Standorts der Religionsphilosophie. Methoden: Vorlesung mit Diskussionsmöglichkeit.
225037 VO Handlungstheorie Quitterer	2 WS 5,0 ECTS	Ziel: Kenntnis der wichtigsten Positionen in der modernen Handlungstheorie. In der Vorlesung werden unter anderem folgende Fragen besprochen: Was sind Handlungen? Wodurch unterscheiden sich Handlungen von natürlichen Ereignissen? Wodurch werden Handlungen verursacht? Sind Unterlassungen Handlungen? Was passiert, wenn wir gemeinsam handeln? Wann ist eine Handlung rational, und was haben Gründe mit rationalen Handlungen zu tun? Was bzw. wer ist das handelnde Subjekt? Was ist das Selbst, das handelt? Methoden: Vorlesung mit Möglichkeit zur Diskussion. Prüfungsmodus: Essays.
225039 Wahl-LV: VO Philosophie der Biologie/Medizin Jansen	2 WS 5,0 ECTS	Ziel: Die Studierenden sind in der Lage, Themen der Philosophie der Biologie und Medizin in Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu diskutieren. Die Lebenswissenschaften werfen mannigfaltige philosophische Fragen auf: Was ist Leben überhaupt? Was ist ein Organismus, eine biologische Funktion? Was ist Evolution? Wie können Ingenieure von der Natur lernen? Was ist Gesundheit und wie

		<p>kann man die Wirksamkeit medizinischer Interventionen feststellen? Können wir ewig leben? Die Lehrveranstaltung wird interaktiv gestaltet sein und aufbauend auf vorbereitender Lektüre viele Diskussionen zwischen den Teilnehmenden und mit den Dozenten beinhalten.</p>
--	--	---